Ludwig Huyer, Spiegelrahmen, in Kupfer getrieben

Fayence-Vase von Wilhelm Zsolnay in Fünfkirchen

in so reichem Masse zu Gebote stehenden kräftigen, leuchtenden Farben. Trotzdem ist es als ein höchst erfreuliches Resultat zu begrüssen, dass die grösste keramische Fabrik Deutschlands, deren Erzeugnisse in künstlerischer Beziehung bis dahin sehr viel zu wünschen übrig liessen, sich entschlossen hat, auch dem künstlerischen Element grösseren Raum in ihren Arbeiten zu gewähren.

AUS DEM WIENER KUNSTLEBEN VON LUDWIG HEVESI-WIEN

GUTENBERG-DENKMAL. Am engen Lugeck, vor dem hochgethürmten Regensburger Hofe, erhebt sich jetzt, zwei Jahre nach der Zuerkennung des Preises, Hans Bitterlichs Gutenberg-Denkmal, dessen Enthüllung in Gegenwart des Kaisers stattgefunden hat. Der steile, bis zu 7·6 Meter emporgezogene Aufbau entspricht den Maassen und Massen der Umgebung vortrefflich. Die aus der k. k. Erzgiesserei von Arthur Krupp hervorgegangene ciselirte Bronzefigur ist 3·15 Meter hoch. Sie stellt den grossen Erfinder in Talar und Barett vor, aufrecht stehend, den einen Fuss etwas über den Rand der Plinthe vorgeschoben, die rechte Hand in die Hüfte gestemmt, die linke auf der Lehne eines massiven Sessels ruhend, der an die Stelle der im Modell vorkommenden Handpresse